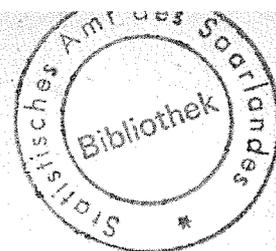


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 5929

G O - Handelszensus 1968 - 5

Ausgegeben am 22. November 1971

Rechtsformen und Bindungen beim Warenbezug der saarländischen Einzelhandelsunternehmen (Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1968)

Vorbemerkungen

Mit dem vorliegenden Statistischen Bericht wird die Reihe von Veröffentlichungen über Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1968 mit einer Darstellung der Einzelhandelsunternehmen nach Rechtsformen und nach den Bindungen beim Warenbezug fortgesetzt. Bei der HGZ 1968 wurde bei allen Unternehmen neben der Frage nach der Rechtsform auch festgestellt, ob das Unternehmen einer Kette oder Gruppe als Dauerkunde oder Gelegenheitskunde angeschlossen ist, ob es Mitglied einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft, Gesellschafter oder Kunde einer sonstigen Ein- oder Verkaufsvereinigung, eine Konsumgenossenschaft oder sonstige Verbraucherorganisation, oder ein Werkhandelsunternehmen ist. In die Darstellung nach den Bindungen wurden Konsumgenossenschaften oder sonstige Verbraucherorganisationen nicht einbezogen.

Ergebnisse

1) Einzelhandelsunternehmen nach der Rechtsform

Durch die Gliederung des saarländischen Einzelhandels nach Rechtsformen wird die schon bei der Aufteilung nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen erkennbare klein- bis mittelbetriebliche Struktur nochmals deutlich bestätigt. Von den am 30. 9. 1968 bestehenden 9 200 Einzelhandelsunternehmen gaben rund 92 % eine Person als Inhaber an. In weiteren 4 % der Unternehmen waren mehrere Personen als Inhaber genannt. Es dürfte sich hierbei meist um Einzelhandelsgeschäfte handeln, die von Ehepaaren gemeinsam betrieben wurden. Die weiteren Rechtsformen spielen an der Zahl der Unternehmen gemessen nur eine untergeordnete Rolle.

Bei der Verteilung des Umsatzes nach Unternehmen mit bestimmten Rechtsformen entfallen nur rund zwei Drittel auf die Einzelfirmen mit einer oder mehreren Personen als Inhaber. An zweiter Stelle rangieren GmbH und AG (eine Trennung ist aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich) mit einem Umsatzanteil von 18,4 %. Die Genossenschaften hatten einen Umsatzanteil von 8,7 %. Es folgen KG (7,5 %) und OHG (4,5 %).

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

55.

Ähnlich wie die Anteile am Umsatz waren auch die Beschäftigten verteilt. Bei den Einzelfirmen mit einer oder mehreren Personen als Inhaber waren rund zwei Drittel der im Einzelhandel Beschäftigten tätig. Fast 17 % entfielen auf die Kapitalgesellschaften GmbH und AG und fast 7 % waren bei Einzelhandelsunternehmen in der Rechtsform der Genossenschaft tätig. Auf die KG und OHG entfielen Anteile von 6,5 bzw. 4,5 %.

Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln wird fast ausschliesslich als Einzelfirma betrieben. Beim Auftreten anderer Rechtsformen handelt es sich meist um Filialunternehmen. Bei den Geschäften mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen kommen häufiger die Rechtsformen der OHG, KG oder GmbH vor. Der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen wählt relativ oft die Rechtsform der GmbH.

**Unternehmen und Beschäftigte des Einzelhandels nach der Rechtsform
am 30. 9. 1968**

Rechtsform	Unternehmen		Beschäftigte			Umsatz 1967	
	30. 9. 1968		30. 9. 1967			1 000 DM	%
	Anzahl	%	Absolut	%	Absolut		
Eine Person als Inhaber	8 446	91,8	24 161	61,8	22 085	1 238 588	57,4
Mehrere Personen als Inhaber	370	4,0	1 535	3,9	1 491	73 780	3,4
OHG	131	1,4	1 748	4,5	1 708	96 816	4,5
KG	74	0,8	2 545	6,5	2 434	162 054	7,5
AG und GmbH	126	1,4	6 491	16,6	5 807	397 550	18,4
EGmbH	48	0,5	2 577	6,6	2 637	187 481	8,7
Sonstige Rechtsformen	5	0,1	43	0,1	31	1 476	0,1
Insgesamt	9 200	100,0	39 100	100,0	36 193	2 157 745	100,0

**Einzelhandelsunternehmen nach der Rechtsform und nach Wirtschaftsgruppen
am 30. 9. 1968**

Wirtschaftsgruppe	Unternehmen insgesamt	Davon Unternehmen der Rechtsform						
		Eine Person als Inhaber	Mehrere Personen als Inhaber	Offene Handelsgesellschaft	KG GmbH u. Co KG	GmbH und AG	EGmbH	sonstige
		Anzahl						
Waren verschiedener Art	69	53	5	3	4	4	—	—
Nahrungs- und Genussmittel	4 789	4 540	161	15	11	17	41	4
Bekleidung, Sportartikel, Schuhe	1 463	1 290	78	42	21	32	—	—
Eisen- u. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	597	518	29	21	13	16	—	—
Elektro-, feinmech. opt. Erzeugn., Spielwaren	548	493	19	16	7	13	—	—
Papierwaren und Druckerzeugnisse	335	305	17	8	—	4	—	1
Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	511	483	15	9	1	3	—	—
Kohle und Mineralölzeugnisse	197	167	11	4	2	8	5	—
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	242	184	11	9	13	25	—	—
Sonstige Waren	449	413	24	4	2	4	2	—
Einzelhandel zusammen	9 200	8 446	370	131	74	126	48	5

**Unternehmen und Beschäftigte des Einzelhandels nach der Rechtsform
am 30. 9. 1968**

Wirtschaftsgruppe	Zahl der Unternehmen	Rechtsform			Zahl der Unternehmen	Rechtsform		
		Beschäftigte		Umsatz 1967		Beschäftigte		Umsatz 1967
		1968	1967	1 000 DM		1968	1967	1 000 DM
		eine Person als Inhaber			mehrere Personen als Inhaber			
Waren verschiedener Art	53	228	224	10 994	5	23	24	1 383
Nahrungs- und Genussmittel	4 540	9 759	8 455	583 209	161	538	517	31 974
Bekleidung, Sportartikel, Schuhe	1 290	4 431	4 222	175 897	78	340	330	12 633
Eisen- u. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	518	1 742	1 671	80 366	29	108	109	4 674
Elektro-, feinmech., opt. Erzeugn., Spielwaren	493	2 019	1 954	77 097	19	92	90	3 375
Papierwaren und Druckerzeugnisse	305	911	861	37 503	17	53	51	1 903
Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	483	2 289	2 081	126 528	15	92	89	4 818
Kohle und Mineralölzeugnisse	167	584	565	45 257	11	38	39	3 120
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	184	1 158	1 104	60 500	11	155	152	7 417
Sonstige Waren	413	1 040	948	41 237	24	96	90	2 483
Einzelhandel zusammen	8 446	24 161	22 085	1 238 588	370	1 535	1 491	73 780
		OHG			KG			
Waren verschiedener Art	3	11	13	634	4	390	355	20 865
Nahrungs- und Genussmittel	15	93	92	9 695	11	319	266	30 200
Bekleidung, Sportartikel, Schuhe	42	873	856	41 936	21	585	598	30 248
Eisen- u. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	21	183	182	13 489	13	213	153	11 399
Elektro-, feinmech., opt. Erzeugn., Spielwaren	16	130	129	5 996	7	111	113	6 656
Papierwaren und Druckerzeugnisse	8	152	145	6 951	—	—	—	—
Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	9	70	72	3 697	1	.	.	.
Kohle und Mineralölzeugnisse	4	24	25	2 270	2	.	.	.
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	9	173	155	10 632	13	901	922	60 095
Sonstige Waren	4	39	39	1 516	2	.	.	.
Einzelhandel zusammen	131	1 748	1 708	96 816	74	2 545	2 434	162 054
		GmbH und AG			EGmbH			
Waren verschiedener Art	4	2 570	1 977	124 741	—	—	—	—
Nahrungs- und Genussmittel	17	572	515	43 362	41	2 542	2 604	184 562
Bekleidung, Sportartikel, Schuhe	32	1 759	1 762	87 068	—	—	—	—
Eisen- u. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf	16	266	232	21 148	—	—	—	—
Elektro-, feinmech., opt. Erzeugn., Spielwaren	13	117	104	4 772	—	—	—	—
Papierwaren und Druckerzeugnisse	4	24	23	1 376	—	—	—	—
Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	3	62	61	2 494	—	—	—	—
Kohle und Mineralölzeugnisse	8	96	94	23 990	5	.	.	.
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	25	976	1 009	86 989	—	—	—	—
Sonstige Waren	4	47	30	1 615	2	.	.	.
Einzelhandel zusammen	126	6 491	5 807	397 550	48	2 577	2 637	187 481
		sonstige						
Nahrungs- und Genussmittel } Papierwaren und Druckerzeugnisse }	5	43	31	1 476				

2) Einzelhandelsunternehmen und Bindungen beim Warenbezug

Der verstärkte Konkurrenzdruck, vor allem das Vordringen von Grossunternehmen im Einzelhandel haben den mittelständischen Handel in verstärktem Masse gezwungen, die Wettbewerbsbedingungen des einzelnen Unternehmens durch Zusammenschlüsse oder Eingehen einer Bindung an eine Organisation zu verbessern.

Solche Organisationen, die vor allem die Selbstbehauptung der kleineren und mittleren Unternehmen unterstützen sollen, sind u.a. freiwillige Ketten, Einkaufsgenossenschaften und -vereinigungen zur Erleichterung des Warenbezugs oder zur Unterhaltung zentraler Dienste wie zentrale Buchhaltung u. dgl.. Die Unternehmen behalten dabei im übrigen ihre volle Selbständigkeit.

Von den am 30. 9. 1968 erfassten saarländischen Einzelhandelsunternehmen waren mit 68,7 % noch über zwei Drittel ohne jegliche Bindung, 18,8 % hatten sich einer freiwilligen Kette oder Gruppe angeschlossen und 14,7 % bezeichneten sich als Mitglieder einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft, Gesellschafter oder Kunden einer sonstigen Ein- oder Verkaufsvereinigung waren nicht ganz 2 % der Unternehmen. Nur 32 Unternehmen waren als Werkhandelsunternehmen anzusehen.

Hierbei ist zu beachten, dass ein Unternehmen mehrere Arten einer Bindung angeben kann, so dass eine Addition der einzelnen Bindungsarten nicht die genaue Zahl der Unternehmen ergibt.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen des Einzelhandels war der Trend zu Zusammenschlüssen sehr ungleich ausgebildet. Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln waren von den 4 748 Unternehmen über die Hälfte (54 %) ohne jegliche Bindung. Im wesentlichen waren dies aber die Spezialgeschäfte mit Obst und Gemüse, Milch und Fettwaren, Fischen und Fischerzeugnissen, Tabakwaren usw.. Bei den Geschäften mit Nahrungs- und Genussmitteln verschiedener Art, den Lebensmittelgeschäften des allgemeinen Sprachgebrauchs, machte der Anteil der Unternehmen ohne Bindung noch nicht ein Viertel aus. Mehr als die Hälfte der in dieser Klasse erfassten Unternehmen war einer Kette oder Gruppe – in der Regel als Dauerkunde – angeschlossen und gut ein Viertel war Mitglied einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft.

Bei den Geschäften mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen waren rund 85 % der Unternehmen ohne eine Bindung beim Warenbezug.

Auf rund drei Viertel belief sich der Anteil der Unternehmen ohne Anlehnung an eine Organisation beim Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf. Bei elektrotechnischen, feinmechanischen, optischen Erzeugnissen, Uhren und Lederwaren waren neun Zehntel der Unternehmen beim Warenbezug nicht gebunden.

Die Geschäfte mit Papierwaren und Druckerzeugnissen waren nur in ganz geringem Umfang Bindungen eingegangen. Beim Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen haben über die Hälfte der Unternehmen die Frage nach einer Bindung bejaht. Es dürfte sich hierbei vielfach um die Gruppe der Drogerien handeln, die Mitglieder einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft waren. In den übrigen Gruppen war die Zahl der Unternehmen, die eine Bindung an Ein- oder Verkaufsorganisationen eingegangen waren, unbedeutend. Werkhandelsunternehmen kamen hauptsächlich beim Handel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen vor.

Einzelhandelsunternehmen nach der Art der Bindung beim Warenbezug am 30. 9. 1968
nach Wirtschaftsgruppen bzw. -klassen

-- ohne Konsumentgenossenschaften und sonstige Verbraucherverorganisationen --

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse	Unternehmen		Von den Unternehmen waren				Einzelhandels- unternehmen ohne Bindung beim Warenbezug
			einer Kette oder Gruppe angeschlossen als		Mitglieder einer Ein- oder Verkaufs- genossen- schaft	Gesellschafter oder Kunde einer sonstigen Ein- oder Verkaufs- vereinigung	
	Dauer- kunde	Gelegenheits- kunde	Anzahl				
430 Waren verschiedener Art	69	21	3	19	—	—	29
431 Nahrungs- und Genussmittel	4 748	1 371	124	881	70	5	2 624
43100 darunter Lebensmittel aller Art	2 654	1 333	100	854	60	—	622
432 Bekleidung, Wäsche, Sportartikel und Schuhe	1 463	47	29	125	34	1	1 241
43200 darunter Textilwaren aller Art	696	21	15	47	12	—	608
43280 Schuhe und Schuhwaren	309	16	4	70	17	—	208
433 Eisen- u. Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	697	13	20	33	18	1	515
434 Elektro-, feinmech., opt. Erzeugn., Spielwaren	548	14	11	35	9	1	489
435 Papierwaren und Druckerzeugnisse	335	4	5	2	4	—	320
436 Pharm., med., kosmet. Artikel, Putzmittel	511	32	4	249	19	1	238
437 Kohle und Mineralerzeugnisse	194	5	3	—	1	—	185
438 Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	242	4	—	1	2	21	214
439 Sonstige Waren	477	4	5	3	2	2	432
Einzelhandel zusammen	9 154	1 515	204	1 348	159	32	6 287

